

Forum Senioren Meckenheim e.V.

Jahresbericht 2017

Die Ende 2016 vom Rhein-Sieg-Kreis (RSK) vorgelegte „Pflegeplanung 2015“ war für uns der Auslöser, im Laufe des Jahres das Thema immer wieder aufzugreifen und mit verschiedenen Zielgruppen zu diskutieren. Als „älteste Stadt im RSK“ und einer prognostizierten Zunahme der Bürger über 80 Jahre um 260 % bis 2040 hat Meckenheim sich rechtzeitig darauf vorzubereiten. Aus diesem Grund hatten wir für den Seniorentag auch das Motto „Zukunft der Pflege in Meckenheim“ gewählt.

Damit bemühen wir uns, die Herausforderungen aufzugreifen, die auf unsere Stadt und auf uns Seniorinnen und Senioren zukommen. Insbesondere mit der Infobroschüre „Hilfen in Meckenheim“ ist uns ein echter Hit gelungen; auch die aktualisierte 2. Auflage ist nach 5 Monaten bis auf wenige Exemplare bereits vergriffen. – Als neues Angebot konnten wir mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Voreifel Kärtchen für den Notfall drucken, die gleichfalls gut angenommen werden.

Bei allen Aktivitäten – auch den regelmäßigen Angeboten und Veranstaltungen – ist es überaus hilfreich, dass wir von vielen Seiten unterstützt werden. Das gilt in erster Linie für die Zusammenarbeit mit der Stadt Meckenheim und der Demografiebeauftragten, Frau Hihn, die uns mit Rat und Tat zur Seite steht.

Darüber hinaus haben wir mit den 27 Kooperationspartnern ein vielfältiges Netzwerk, das uns die Vereinsarbeit erst ermöglicht. Da unser Forum Senioren keine eigenen Räume und keine Geschäftsstelle hat, sind wir immer wieder auf sachliche und ideelle Hilfestellung aus dem Umfeld angewiesen. – Und diese Unterstützung erhalten wir auch, so dass wir dafür sehr dankbar sind.

Mit dem Presse-Echo sind wir ebenfalls sehr zufrieden und fühlen uns in unserer Arbeit bestärkt. Ein Beispiel dafür ist der im General-Anzeiger am 7. August unter „Kennzeichen SU“ erschienene Beitrag „Mit Lebensqualität älter werden“. – Auch die Bonner Rundschau und die lokalen Blätter begleiten unsere Aktivitäten aufmerksam und mit Anerkennung. Unsere Einladungen und Termine werden zuverlässig veröffentlicht, so dass wir mittlerweile einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erreicht haben.

Im Einzelnen gestaltete sich die Arbeit wie folgt:

1. „Alter (in Meckenheim) gestalten“: Abwechslungsreiches Programm

Im Alter stellen sich Fragen, die vor allem körperliche Veränderungen oder neue Anforderungen an die Lebenssituation betreffen. Wir bemühen uns, solche Informationsdefizite aufzugreifen und für fachliche Aufklärung zu sorgen. Daher gehen wir auf Experten aus unterschiedlichen Bereichen zu und bitten sie um einen Vortrag. Dabei ist uns sehr wichtig, dass – je nach angesprochenem Fachgebiet – hinterher noch die Möglichkeit zur Diskussion oder speziellen Fragen besteht.

Auf diese Weise helfen wir ansässigen Ärzten oder neuen Anbietern, Zusammenhänge zu erklären, die für ihre Patienten bzw. Kunden Bedeutung haben. Im Wechsel dazu laden wir auch zu allgemein interessierenden oder entspannenden Inhalten ein, je nach Angebotslage und Jahreszeit.

Zusätzlich zu diesen monatlich durchgeführten Themenrunden bieten wir leichte Gymnastik sowie Hilfe bei Problemen mit PC und Internet. Darüber hinaus sorgen wir auch für geselligen Austausch.

Die 9 **Themenrunden** im Jahr 2017 wurden im Durchschnitt von 15 – 20 Personen besucht, insgesamt hatten wir 197 Teilnehmende. Wie im Jahr zuvor zog „Fahreignung im Alter“ die meisten Besucher an, auch die „Entscheidungshilfen für das Wohnen im Alter“ erwiesen sich als sehr attraktiv. Weitere Themen waren „Wein und Gesundheit“, „Hausnotruf der Johanniter“, „Immobilien-Leibrente“, „Arzneimittelsicherheit“ u.a. Dazu kam noch die „Einstimmung in den Advent“, die mit 100 Gästen einen Besucherrekord brachte. Auch diesmal gestaltete der Chor

„Souvenir“ das Unterhaltungsprogramm, zunächst mit osteuropäischen Melodien, später mit gemeinsamem Singen von Weihnachtsliedern.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Swisttaler und Rheinbacher Seniorenvertretern im „Linksrheinischen Seniorennetzwerk“ (LinSe) zeigte sich darüber hinaus die Raiffeisenbank Voreifel dazu bereit, Expertenvorträge zu den Themen „Pflegerreform 2017“, „Vorsorgevollmacht“ und „Elternunterhalt“ in ihren Räumen in Rheinbach auszurichten. An diesen Veranstaltungen nahmen jeweils 50 – 60 Personen teil, darunter auch Meckenheimer Senioren.

Um „**Kultur und Geselligkeit**“ zu pflegen, wurden wieder zwei Busfahrten organisiert, die stets auch neue Teilnehmer bringen. Aufgrund der großen Nachfrage stand Eltville – diesmal gekoppelt mit Bacharach – im Frühjahr auf dem Programm (25. April) und war wieder ausgebucht. Für die 2. Fahrt war das „Krippendorf Waldbreitbach“ ausgesucht worden. Da ein Besuch dort mit weihnachtlichem Flair am schönsten ist, fand der Ausflug erst spät im Jahr am 4. Dezember statt, was großen Anklang fand.

Nach wie vor beliebt sind auch die in Kooperation mit der Gesellschaft für internationalen Kulturaustausch (GIK) und dem Bürgerverein veranstalteten **Filmvorführungen im Drehwerk Adendorf (KKK – Kino, Kommunikation und Kulinarisches)**. Für die Auswahl der Filme sind Frau Rädle und Herr Dr. Dietzel zu loben, die dabei sehr sensibel vorgehen und anspruchsvolle Inhalte präsentieren.

Der **Stammtisch**, der Gelegenheit zum geselligen Beisammensein gibt, kommt weiterhin jeweils am 2. Mittwoch im Monat zusammen. – Da das „Café in der Mitte“ im September den Betrieb eingestellt hat, wurde bis zum Jahresende wieder in das „Café LUBIG“ zurück gekehrt.

Der Stammtisch bot sich auch als erster Treffpunkt für die „**Kartler Runden**“ an, die sich auf Vorschlag von Frau Hoffmann gebildet haben. – Nach einem Aufruf an Mitglieder und Interessenten sowie einer Veröffentlichung im General Anzeiger gibt es inzwischen eine Gruppe, die Rommé miteinander spielen und eine für Doppelkopf. Die Skatspieler sind noch auf der Suche nach dem „dritten Mann“.

Auch die leichte Gymnastik „**Bewegung tut gut**“ die Frau Nowak als Übungsleiterin einmal im Monat durchführt, hat sich etabliert. Die Teilnehmenden kennen sich inzwischen und freuen sich auf das intensive Training. Dabei können sie sich darauf verlassen, dass Frau Nowak sorgsam darauf achtet, dass sie gefordert, aber keineswegs überfordert werden. Die Übungen können und sollen daheim wiederholt werden, um im Training zu bleiben und sich für den Alltag fit zu halten.

Als neues Angebot hat Frau Kluckert – zunächst versuchsweise – damit begonnen, unter dem Titel „**Augen-Blicke**“ **Kurzfilme** zu zeigen, die zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Die Teilnehmerzahl kann noch wachsen. Da es das „Café in der Mitte“, das sich gut für die Film-Nachmittage geeignet hat, inzwischen nicht mehr gibt, muss wieder ein entsprechender Veranstaltungsort gesucht werden.

Die **Raumfrage** bleibt nach wie vor für uns ein Problem. Wir sind dankbar, dass die Stadt Meckenheim nun schon längere Zeit die Aula der Gemeinschaftsgrundschule Merl für die Themenrunden und die Gymnastik sowie den Pavillon der TH-Realschule für den PC- und Internet-Treff zur Verfügung stellt. Aber es ist abzusehen, dass ab Sommer 2018 die Sanierungsmaßnahmen bei den Schulen beginnen. – Daher hoffen wir sehr, ab Herbst wieder Räume im Mosaik nutzen zu können.

2. Arbeit der Projektgruppen (PG)

- Die PG „**Seniorenfreundliche Betriebe**“ wird von Frau Lingk geleitet. Herr Busch unterstützt sie dabei. Beim Meckenheimer Seniorentag konnten diesmal vier Betriebe zertifiziert werden. Damit sind zur Zeit insgesamt 59 Betriebe als „seniorenfreundlich“ ausgezeichnet.

Der Kontakt zu den bereits zertifizierten Betrieben wird weiterhin gepflegt. Dem entsprechend sind auch einige Betriebe bereit, uns für geplante Aktionen wie den Meckenheimer

Seniorentag oder das Spiel- und Sportfest kleine Gewinne zu spenden oder unsere Prospektständer aufzustellen.

Wie im Vorjahr konnte - zusammen mit der PG „Aktive Nachbarschaft“ – pünktlich zum Seniorentag die 2. Auflage der **Infoschrift „Hilfen in Meckenheim?“** herausgegeben werden. Das war dank der finanziellen Unterstützung der Raiffeisenbank Voreifel möglich.

Die Angaben zu den Betrieben und sozialen Trägern waren dafür vollständig überarbeitet und korrigiert worden. Außerdem wurde eine neue Rubrik „Unterstützung für Familien“ eingefügt, damit Senioren als Eltern / Großeltern auch dazu Informationen haben und weiterhelfen können. – Dadurch erweiterte sich der Inhalt auf 38 Seiten.

Herr Busch arbeitet als Vertreter der Projektgruppe weiter beim „Runden Tisch bezahlte Hilfen“ mit, der die Herausgabe der Infoschrift „Hilfen in Meckenheim?“ jeweils begleitet.

- Die von Prof. Dr. Neubauer und Frau Müchler geleitete **PG „Aktive Nachbarschaft“** bemüht sich, Probleme vor Ort aufzuspüren und für Abhilfe zu sorgen. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch Anregungen für die monatlichen Themenrunden, welche Inhalte behandelt werden sollen, wie z.B. „Hausnotruf“ und „Immobilien-Leibrente“ im letzten Jahr.

Auf Anregung der Projektgruppe konnten – finanziell unterstützt durch die „Lichter im Advent“ der Raiffeisenbank Voreifel – Ende des Jahres Notfallkärtchen in einer Auflage von 3.000 Stück gedruckt werden.

Die **Taschengeldbörse** wird weiterhin von Frau Müchler geleitet. Die Sprechstunde am Donnerstag wurde eher selten besucht. Nicht alle kamen nach Voranmeldung, wie gewünscht. Bei gehbehinderten Senioren wurden für die Erstanmeldung Hausbesuche gemacht, die zeitaufwändig sind. Im Jahr **2017** meldeten sich 26 Senioren neu an. Somit konnten zum 31.12.2017 nun schon 154 Jobanbieter registriert werden. Wie auch im letzten Jahr schieden bei den jugendlichen Jobsuchern durch Schulabschluss wieder einige aus. Aber zusammen mit 10 Neuanmeldungen standen zum Jahresende doch wieder 16 Schüler zur Verfügung. Am häufigsten wurde Hilfestellung beim Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Internet angefordert.

Zurzeit ist nur einer der ehemals zwei „**Offenen Bücherschränke**“ zu betreuen, weil das im Bürgerservice-Zentrum aufgestellte große Regal nicht mit ins neue Rathaus umgezogen ist. – Der am Le-Meé-Platz wird nach wie vor gut frequentiert, ist aber ein „Sorgenkind“. Es werden nämlich erheblich mehr Bücher gebracht, als entnommen werden, und zum Teil einfach in Plastiktüten daneben gestellt.

Daher ist es eine Sisyphusarbeit, dort Ordnung halten zu wollen. Kaum haben Ehepaar Lingk oder Frau Böning alles aufgeräumt und zerfledderte Bücher, alte Kataloge etc. entfernt, dann sieht es von einem Augenblick zum anderen schon wieder schmutzlig aus. – Daher wurde Bürgermeister Spilles erneut mit der Bitte angeschrieben, wieder für einen 2. Bücherschrank zu sorgen.

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, erneut eine Busfahrt für Senioren durchzuführen, die nicht „auf der Sonnenseite“ des Lebens stehen. Das war dank Spenden von Innogy und der RVK an die Stadt sowie die Zusammenarbeit mit Frau Hihn als Demografiebeauftragte möglich. Am 12. Juli ging es dann einen ganzen Tag auf die andere Rheinseite und mit der Bergbahn hinauf auf den Drachenfels. Am Nachmittag wurde die Drachenburg besichtigt.

Auch zur Adventsfeier konnten wir – unterstützt von Innogy – diesen Personenkreis wieder einladen.

- Die **PG „Jung – Alt und Kultur“** wird zurzeit vor allem durch die Bustouren belebt, die Frau von Eisenhart organisiert, sowie Themenrunden zu kulturellen Inhalten.

Darüber hinaus festigt sich die Kooperation mit den Meckikids. So haben wir z.B. den beim Wohltätigkeitskonzert zum Abschluss des Seniorentages gesammelten Erlös über eine Spende von 500 € an die Meckikids weiter gegeben. Diese haben das Geld dafür verwendet, Räume für Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Gruppen damit auszustatten.

Wir hoffen, dass wir in absehbarer Zeit wieder im Mosaik aktiv sein können und dadurch auch den Kontakt mit dem Jugendrat auffrischen.

Der **PC-Treff/Computerhilfe** wird von Frau Böning koordiniert, indem für jeweils zwei Teilnehmer ein/e hilfsbereite/r Schüler/in engagiert wird. Die Organisation dieser jeden Donnerstag stattfindenden Veranstaltung ist – u.a. durch kurzfristige Absagen – sehr aufwendig. Frau Böning ist daher dankbar, dass Frau Mehrholz sie schon seit längerem dabei unterstützt. – Nach wie vor findet der PC-Treff reges Interesse. Insgesamt 166 Teilnehmern konnten fleißige Schüler bei den Anwendungen ihres Gerätes (PC, Tablet oder Smartphone) helfen.

Als neues Angebot wurde außerdem in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Die Verbraucher Initiative e.V.“ zweimal zum „Digitalen Stammtisch“ eingeladen, bei dem Experten vom Landesdatenschutz per Web-Videokonferenz live dazu geschaltet wurden. Als erstes Thema wurde „Datenschutz im Internet“ mit Fragen wie „Was passiert mit meinen E-Mails?“ oder „Welche Daten darf ein Online-Shop erheben?“ behandelt.

Beim zweiten Termin ging es um das Thema „Digitaler Nachlass“ mit Informationen dazu, wer Zugriff auf die Online-Konten bei Google, Facebook, dem E-Mail Anbieter oder bei Online-Banken hat? Eine frühzeitige Aufklärung ist sehr wichtig, weil sich im Fall eines Todes die Hinterbliebenen meistens erst mühsam einen Überblick verschaffen müssen. - Die Termine dieser Veranstaltung können leider immer nur kurzfristig in der Presse bekanntgegeben werden.

Die frühere **PG „Wohnen / Stadtentwicklung“** lädt zwar nicht mehr zu regelmäßigen Treffen ein, ist aber nach wie vor über die „Wohnberatung für ältere Menschen“ tätig, die von Herrn Gamer und Herrn Philippsen jeden Monat im neuen Rathaus in Kooperation mit der „AWO-Wohnberatung RSK“ durchgeführt wird. Darüber hinaus waren beide maßgeblich an der Erarbeitung unseres Papiers zur „Pflegeplanung 2015“ des Rhein-Sieg-Kreises beteiligt.

3. Der 9. Meckenheimer Seniorentag am 2. und 3. September 2017

Als Motto war diesmal „Zukunft der Pflege in Meckenheim“ gewählt worden, um auf das brisante Problem aufmerksam zu machen und Anbietern von stationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten die Möglichkeit zu geben, dringend erforderliche Maßnahmen vorzuschlagen. Herr Groß moderierte die Talkrunde „Vorsorgen für morgen – Was brauchen wir?“ eindrucksvoll. Auch Bürgermeister Bert Spilles diskutierte als Schirmherr mit. – Die Zeitungen berichteten ausführlich über die Inhalte.

Mit dem neuen Standort beim Altstadtfest - gegenüber dem Marktplatz mit der großen Bühne - waren die Aussteller sehr zufrieden, da der Durchlauf von beiden Richtungen gegeben war. Am Sonntag war besonders viel los, wobei die Besucher jedoch häufig aus der Region kamen. Diesmal hatten wir sogar eine kleine Bühne, die für die Talkrunde und Auftritte genutzt wurde. – Herr Pusch sorgte mit der Musikschule Merl für die Technik und aufgelockerte Stimmung. Auch Frau Toyka mit der Tanzgruppe des Frauentreff und der Chor „Souvenir“ zogen die Aufmerksamkeit auf unsere Informationsstände und bewiesen, dass der Slogan „Fit und froh in jedem Lebensalter“ auf jeden Fall zutrifft!

Das Wohltätigkeitskonzert am Sonntag war mit den gleichen Akteuren wie im Vorjahr, also den „BONNER OPERISTEN“, einem Blockflöten-Ensemble der Musikschule Voreifel und dem Chor „Good News“, wieder ein großer Erfolg. Als monetäres Ergebnis konnte den Meckikids dann am

20. November eine Spende von 500 Euro für die Ausstattung von Räumen für die Krabbel- und Eltern-Kind-Gruppen überreicht werden.

4. Teilnahme an größeren Veranstaltungen

Alle zwei Jahre stellen sich die **Sozialen Dienste in Meckenheim** vor, diesmal am 24. Juni. Bei den Ständen am Neuen Markt war auch das Forum Senioren vertreten, ebenso mehrere Kooperationspartner. Unter dem Titel „Damit unsere Welt wärmer und hilfsbereiter wird“ gab es Informationen zu Hilfen bei Fragen oder Problemen, die sich im Laufe eines Lebens stellen können. Wir hatten die Gelegenheit genutzt, an diesem Tage das „Bürger-Quiz“ in die Öffentlichkeit zu bringen. Frau Lingk hatte dafür wieder mit viel Geschick Meckenheimer Motive fotografiert und zusammen gestellt. – Die von der KSK gesponserten Preise wurden dann bei der Eröffnung des Seniorentages verteilt.

Beim **9. Meckenheimer Spiel- und Sportfest** am 17. September waren wir gemeinsam mit dem Meckenheimer Sportverein (MSV) am „Meck Fit Treff“ aktiv und haben damit auch zum Programm des Kreissportbundes „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ beigetragen. Als Anreiz hatten wir von der Raiffeisenbank Voreifel ein Glücksrad geliehen und Gewinne in Geschäften sowie von RVK, KSK, RWE etc. gesammelt, zusätzlich aber auch Hanteln, Thera-Bänder und weitere Sportartikel gekauft.

Parallel dazu führten zwei Übungsleiter des Meckenheimer Sportvereins, Wilfried Vogt und Tatjana Jarow, interessierte Senioren, aber auch Jüngere an die Geräte der verschiedenen Bewegungsstationen heran und erteilten je nach Bedarf qualifizierte Hilfestellungen und Tipps. Manche Besucher waren gezielt zum „Meck Fit Treff“ gekommen, um fachliche Beratung zu speziellen Fragen oder Problemen zu erhalten.

5. „Wohnen im Alter / Zukunft der Pflege in Meckenheim“

Die wiederholten Anfragen nach kleinen Wohnungen oder Heimplätzen, die wir erhalten, und die vom Rhein-Sieg-Kreis (RSK) veröffentlichte „Pflegeplanung 2015“ gaben den Ausschlag, uns 2017 die Erarbeitung einer Stellungnahme zu dieser Problematik als „selbst gewähltes Projekt“ vorzunehmen.

Wie der Leiter des RSK-Sozialamts, Stephan Liermann, am 25. April in der vom Forum Senioren zusammen mit der Stadt durchgeführten Informationsveranstaltung erläuterte, gehört Meckenheim zu den Kommunen mit den höchsten Anteilen älterer Menschen. Laut der Prognose wird die Altersgruppe 65 + von 2015 bis 2040 um 47 % ansteigen, die der Altersgruppe 80 + im gleichen Zeitraum sogar um 260 %. – Das bedeutet u.a., dass bei aktuell 191 Heimplätzen in drei Einrichtungen bis 2040 insgesamt 400 weitere dazu kommen müssen. – Daher muss schleunigst gehandelt werden!

Als unseren Beitrag haben wir die bei der Informationsveranstaltung vorgestellten Daten und die in der Diskussion eingebrachten Argumente in einem ersten Entwurf festgehalten. Dieses Anfangspapier wurde über das Jahr schrittweise ergänzt und mehrfach überarbeitet:

- bei den Treffen mit den Kooperationspartnern am 26. Juni und 24. September
- bei der Talkrunde beim Meckenheimer Seniorentag am 2. September
- bei der Abfrage der Pflegeeinrichtungen vor Ort zu Wartelisten für verschiedene Pflegearten, Stichtag: 30. November 2017

Unsere Stellungnahme mit den Ergebnissen wird dem Ausschuss für Soziales, Familie, Demografie und Integration in der Sitzung am 22. Februar 2018 vorgetragen.

Pläne für 2018

Nach dem 2016 abgeschlossenen Projekt „Engagement braucht Leadership“, das von der Robert Bosch Stiftung und dem Land NRW gefördert worden war, erhielten wir im Oktober die Ausschreibung für ein kleines **Fortsetzungsprojekt**, das sich auf die „**Qualifizierung von Vereinsbegleiter_innen**

und den Aufbau von Vorstandswerkstätten in NRW“ richtet. Pro Standort kann eine Person an den Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Ziel ist, mit diesem Ansatz einen wichtigen Beitrag für die Unterstützung und Begleitung von Vereinen und Vorständen in NRW zu leisten.

Nach mehrfacher Aufforderung, eine Interessensbekundung abzugeben, haben wir kurz vor Ablauf der Frist reagiert. – Bald darauf kam die Antwort, dass die Steuerungsgruppe (Iagfa NRW, LaS NRW und Paritätische NRW) das Forum Senioren bzw. Meckenheim als Standort aufgenommen hat. Das Projekt läuft vom 1. November 2017 – 31. Dezember 2018, Herr Philippsen hat sich bereit erklärt, daran mitzuwirken. Das ist von großem Vorteil, weil er bereits am Vorgängerprojekt beteiligt war. Dadurch ist es möglich, die mit den Rheinbacher und Swisttaler Seniorenvertretern begonnene Vernetzung weiter zu beleben.

In diesem Rahmen sind wir bestrebt, ein weiteres **Projekt** mit dem Namen „**KULTURerLEBEN**“ (KerL) zu installieren, das bundesweit schon von mehreren Seniorenbüros praktiziert wird. Dabei geht es darum, ähnlich wie bei einer „Tafel“ für Lebensmittel, Freikarten für kulturelle Veranstaltungen an Personen weiter zu geben, die sich das sonst nicht leisten können. – In Meckenheim konnten wir bereits den Bürgerverein sowie das „Theatrum Gaudium“ gewinnen, dafür Karten zu spenden.

Für 2018 hat die Raiffeisenbank Voreifel angeboten, weitere Veranstaltungen mit Vorträgen zu den Themen Testament, Sichere Geldanlagen und Bestattungsvorsorge für Senioren aus den drei „LinSe“-Kommunen durchzuführen.

Dieses Jahr wird es voraussichtlich gelingen, zusammen mit dem Jugendrat der Stadt wieder ein Jung-Alt-Gespräch durchzuführen, bei dem Zeitzeugen über ihre Erfahrungen als „Kriegskinder“ berichten. – Diese Veranstaltung kann geplant werden, weil die Teilnehmer des Workshops „Die vergessene Generation – Kriegserlebnisse und ihre Folgen“ im Juni 2017 sich bereit erklärt haben, gegenüber Jugendlichen darüber zu reden. Das beruht auf der Erkenntnis, dass sie bei den eigenen Kindern dazu meistens nicht in der Lage waren, aber gegenüber Enkeln bzw. der Enkelgeneration offener sein können.

Auch die Planungen für den nächsten Seniorentag am 1./2. September haben bereits begonnen. Da es bereits der 10. Meckener Seniorentag sein wird, gibt er Gelegenheit, die eigene Arbeit und die Ziele in den Mittelpunkt zu rücken.

Der Jahresrückblick ist wichtig, um die zahlreichen Einzelaktivitäten im Zusammenhang zu betrachten und Bilanz zu ziehen. Es ist erstaunlich, was insgesamt gelungen ist und wie viele Personen dazu beigetragen haben, und zwar rein ehrenamtlich. – Als Seniorenbüro, das allein vom freiwilligen Engagement getragen wird, sind wir eine große Ausnahme!

Damit danken wir allen „helfenden Händen“ und allen, die uns auf vielfältige Weise z.B. beim Aufstellen des Zeltes, der Betreuung unseres Infostandes oder mit dem Backen von Kuchen unterstützen und ermutigen. Das gibt unserem Vorstand und unseren Aktiven die Kraft, zuversichtlich voranzuschauen und sich weiter für den Verein und die Vertretung der Interessen unserer Generation einzusetzen.

Vorlage bei der Mitgliederversammlung am 14. März 2018